

# Kinder mit Down-Syndrom werden Erwachsenen



**Statement von  
Lily Zilske, geboren 2000,  
Kindergartenhelferin**

„Wir jungen Erwachsenen mit Down-Syndrom wollen unsere Meinung sagen. Wir wollen unsere Freiheit. Wir wollen selbständig sein, z.B. Zug, Bus alleine fahren. Auch selber bestimmen, was wir machen: Shoppen oder Kino, Zoo. Und Spaß am Leben haben. Ihr könntet zum Beispiel lernen von uns. Zum Beispiel Spaß haben. Wir wollen nicht aufgeben in der Gesellschaft zu sein. Mit Beruf und mit Wohnung und mit Freizeit.“

Menschen mit Down-Syndrom hatten lange eine „Standardzukunft“. Inzwischen gehen einige von Ihnen neue Wege.



**Statement von  
Marie Zilske, geboren 1998,  
Qualifikantin Bildungsfachkraft**

„Menschen mit Down-Syndrom können und dürfen selbst bestimmen. Menschen mit Down-Syndrom haben und dürfen Rechte haben. Wir dürfen nicht diskriminiert werden. Wir wollen Freundschaft schließen. Uns ist wichtig, dass es keine Betreuer gibt, sondern Assistenten. Wir lassen uns nicht vorschreiben, wann wir ins Bett gehen sollen. Mit uns kann man nämlich diskutieren. Wir können ganz viel. Seht das, was wir können. Traut uns was zu! Fragt uns auch, was wir arbeiten wollen.“



**L., geboren 2003, Schülerin**

„Wir jungen Erwachsenen mit Down-Syndrom wollen unsere Meinung sagen.“ Lily Zilske



**Statement von  
Natalie Dedreux, geboren 1998,  
Aktivistin**

„Ich will für mich selber alleine bestimmen!“